



... und so können Sie uns helfen:

- **Sachspenden** (medizinischer Bedarf, Tierarzneimittel)
- **Geldspenden** (Spendenquittung ausstellbar)
- **Mitgliedschaft im Verein**



Ansprechpartner

I. Vorsitzende

Dr. Barbara Seibert
Telefon: 01 78 - 845 17 65

II. Vorsitzende

Friederike Weichenhan
Telefon: 01 71 - 642 98 21

DoDog e.V.

In der Heide 10
44532 Lünen

E-Mail: info@dodog.de
Internet: www.dodog.de

Spendenkonto:

Konto 0 010 001 089

BLZ 441 523 70

Sparkasse Lünen

IBAN: DE60 4415 2370 0010 0010 89

BIC: WELADED1LUN

Ja, ich möchte Mitglied im Verein DoDog e. V. werden.
Der Mitgliedsbeitrag beträgt 50 Euro/Jahr.

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift

Ja, ich richte einen Dauerauftrag über 50,00 € per 1. März jeden Jahres für meinen Mitgliedsbeitrag ein. Den ersten Beitrag überweise ich sofort.

Nein, ich möchte lieber jedes Jahr Anfang März an die Beitragszahlung erinnert werden. Den ersten Beitrag überweise ich sofort.

Senden Sie den Aufnahmeantrag bitte an:
DoDog e.V. • In der Heide 10 • 44532 Lünen
oder faxen Sie ihn an: **0 23 06 - 98 44 52**



... das Hilfsprojekt
für Tiere
wohnungsloser
Menschen



Zielsetzung

Was wollen wir?

Wir wollen wohnungslosen Menschen eine kostenlose Grundversorgung für ihre Tiere anbieten.

Das Projekt

Die Einrichtung einer regelmäßigen ambulanten Sprechstunde für die Tiere wohnungsloser Menschen in einem Treffpunkt der Dortmunder Jugendhilfe in der Nähe der Innenstadt.

Die medizinische Grundversorgung umfasst:

- Behandlung akuter und chronischer Erkrankungen
- Wundversorgung
- Prophylaxe und Behandlung parasitärer Erkrankungen
- Impfungen
- Beratung

Hintergrund

Für viele Wohnungslose stellen Tiere den einzigen verlässlichen Sozialpartner dar. Aufgrund zahlreicher negativer Erfahrungen mit ihren Mitmenschen gibt ihnen die Beziehung zum Tier das Gefühl, akzeptiert und geliebt zu werden.

Die Sorge um das Tier hilft ihnen, ihren Tagesablauf zu bewältigen und soziale Kontakte zu knüpfen. Trotz eigener Bedürftigkeit steht das Wohl des Tieres an erster Stelle. Auch wenn der eigene Teller leer bleibt – ihr Tier wird gefüttert.

Da die finanzielle Situation der Wohnungslosen sehr beschränkt ist, müssen notwendige tierärztliche Behandlungen und prophylaktische Maßnahmen unterbleiben. Ihnen deshalb die Tierhaltung zu versagen, bedeutet, ihnen einen Teil ihrer Persönlichkeit oder sogar den einzigen Halt, die Orientierung im Leben zu nehmen. Für viele würde sich die Perspektivlosigkeit noch verschärfen und bei einigen auch zu einer völligen Selbstaufgabe führen – es gäbe keinen Grund mehr, morgens aufzustehen. Hilfe für das Tier bedeutet gleichzeitig auch Hilfe für den Menschen.

Die medizinische Versorgung verbessert die Gesundheit und auch das Sozialverhalten der Tiere. Regelmäßige Impfungen verhindern die Ausbreitung von Tierseuchen und tragen so zum Schutz aller unserer Tiere bei.

Dieses tiermedizinische Angebot bedeutet für den Wohnungslosen, in seiner Sorge um seinen tierischen Freund ernst genommen zu werden.

Liebe und Freundschaft zum Tier sind eine Brücke zu Menschen.

Durchführung

Allgemein

- Bereitstellung eines Teams aus ehrenamtlichen Tiermedizinern und Tiermedizinerinnen sowie einer ehrenamtlichen Assistenz
- Kostenlose tiermedizinische Grundversorgung in den Räumen des Kooperationspartners (Jugendamt)
- Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Sozialarbeitern

Finanzierung

- Ehrenamtliche Arbeit durch Tierärzte und Assistenten
- Räumlichkeiten werden durch die Stadt Dortmund gestellt
- Streetworker bzw. Sozialarbeiter sind Mitarbeiter der Stadt Dortmund
- Spenden und Sponsorengelder
- Mitgliedsbeiträge